

Zürich und Solothurn, 22. Januar 2016

## **Ausschreibung 7. Migros-Kulturprozent CH-Dokfilm-Wettbewerb**

### **UTOPIE**

Vor 500 Jahren schrieb Thomas Morus die «Utopia», eine Mischung aus politischer Streitschrift, philosophischem Traktat und bitterböser Satire. In seiner Schrift geht es – scheinbar – um die perfekten Zustände auf der sagenhaften Insel Utopia. Gleichzeitig wird den Zeitgenossen aber auch unbarmherzig der Spiegel vorgehalten: Eine Elite fauler und verlogener Fürsten, die sinnlose Kriege anzettelt, regiert die Welt, während die hart arbeitenden Kleinbauern um ihr Hab und Gut gebracht werden. Wie anders dagegen die Verhältnisse auf dem fernen Utopia, wo alles allen gehört und Gold nur zur Herstellung von Nachttöpfen dient. Hier kriegt jeder, was er zum Leben braucht, arbeitet niemand mehr als sechs Stunden pro Tag, sind Eitelkeit, Habgier und Neid unbekannt.

In der Vergangenheit wurde immer wieder das Ende der Utopie ausgerufen – besonders lautstark nach dem Untergang der Sowjetunion. Tatsächlich erscheinen Utopien heute aber aktueller und nötiger denn je. Missstände zum Anprangern gibt es ja genug. Wie aber steht es mit den Gegenbildern? Was macht einen guten Ort – einen «eu topos» – im 21. Jahrhundert aus? Wie präsentiert sich heute ein Ideal einer besseren Welt? Und kann eine solche Vision als Spiegel der Schweizer Gesellschaft dienen?

Zur siebten Ausgabe des CH-Dokfilm-Wettbewerbs lädt das Migros-Kulturprozent mit Unterstützung der SRG SSR dazu ein, das Thema «Utopie» wieder und neu zu denken. Schweizer Autoren und Regisseure sind aufgefordert, sich mit dem Denkmodell «Utopie» zu befassen. Es an die Gegenwart anzupassen und kritisch zu hinterfragen. Wer sind die modernen Utopisten, und welche Visionen entwickeln sie für unsere Gesellschaft? Ist in der heutigen konfliktbeladenen Welt und nach den Gräueln des vergangenen Jahrhunderts die Zeit für umfassende Gesellschaftsentwürfe endgültig vorbei? Leben wir, wie es uns die Medien täglich vorführen, ohnehin in einer Zeit des Niedergangs, in der sich das utopische Prinzip Hoffnung nur noch im Kleinen zeigt? Ist längst ein postutopisches Zeitalter angebrochen, wo es allenfalls noch der Kunst zukommt, den Status quo zu hinterfragen und das komplett Andere zu denken? Oder sind die ideologisierten Konflikte der Gegenwart just Ausdruck dafür, wie aktuell utopische Visionen noch immer sind?

Gesucht sind Ideen für einen Dokumentarfilm, die unter dem vorgegebenen Thema für die Schweiz aktuell und gesellschaftlich relevant sind. Es kann sich um alltägliche Geschichten handeln, aber auch um Erkundungen intellektueller, philosophischer Natur. Die Jury freut sich auf anregende, die Sinne erweiternde, mutige Eingaben, welche die Utopie in ein neues Licht rücken.